

Utkiek Zum (runden) Geburtstag viel Glück! Wir gratulieren:

- 2. 9. Günter Peters 92
- 7. 9. Erika Meding 70
- 16. 9. Christa-Marie Langhans 93
- 24. 9. Dietmar Roth 75
- 13. 10. Jutta Zausch 75
- 21. 10. Gesine Felsch 90
- 26. 11. Hans Ewert 90
- 7. 9. Hanna Lindner 95
- 8. 9. Sybille Hauer 70
- 20. 9. Ralph Fretwurst 90
- 10. 10. Vera Thomas 85
- 15. 10. Helga Unger 85
- 5. 11. Gisela Lindner 70

Wenn auch Ihr runder Geburtstag hier erscheinen soll, stellen Sie sicher, dass Ihre Meldeadresse im Amt Darß/Fischland nicht mit einem Sperrvermerk versehen ist.

13. 9. 2023, 19 Uhr

„Aufgespießt und angepinnt“

Die Wustrower Theaterweiber im Obstgarten am Haus des Gastes

11. 10. 2023, 15 Uhr

Infoveranstaltung des Seniorenbeirats zum Thema Kosten Pflegeheim und kleine Pflegereform 2023.

Freiwillige Feuerwehr

28. 10. 2023, ab 19:00 Uhr

Sommer-Saison-Abschluss-Party mit DJ, Sommerkino Wustrow



Impressum

Redaktionsteam Infoblatt Wustrow,
Barnstorf 1, 18347 Wustrow
Ansprechpartner: Robert Sington (V. i. s. d. P.)
Redaktion: Arnt Löber, Olaf Müller, Katharina Neubert, Robert Sington, Christoph Sporns, Jens Thomas und Gunda Wessel
E-Mail: infoblatt@ostseebad-wustrow.de
Redaktionsschluss: 10. August 2023
Layout: Arnt Löber
Fotos: B. Gramowski, gw, KV, al

Titel: Junger Star
Druck: Onlineprinters GmbH,
Dr.-Mack-Straße 83, 90762 Fürth
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflagenhöhe: 1250 Hefte
Verteilung: in Wustrow und Umgebung
Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir darauf, konsequent die männliche und weibliche Formulierung oder gegenderte Bezeichnungen zu verwenden.

Informationsblatt

für Einwohner des Ostseebades Wustrow und Freunde

Nr. 56 September 2023



Neu in unserer Kurverwaltung

Franziska Fehling ist seit April 2023 die Seele des Fischländer Hafens. Als neue Hafenmeisterin ist sie die Ansprechperson für alle Belange, die dort so täglich anfallen. Zwar ist sie (relativ) frisch in der Position, jedoch ist ihr das Fischland alles andere als fremd. Ihre Kindheit und Jugend verbrachte Franziska hier in Wustrow und hielt auch danach diese Verbindung immer aufrecht. Zurück im „Heimathafen“ unterstützt sie zusätzlich das Team des Wustrower Bauhofes als Gemeindearbeiterin.



Holger Düser hat seinen Ursprung zwar in den alten Bundesländern, definiert seinen Lebensmittelpunkt aber auch schon seit knapp 30 Jahren auf unserer Halbinsel. Seit Juni verstärkt auch er als Gemeindearbeiter das Team des Wustrower Bauhofes. Am liebsten sind Holger Tätigkeiten draußen in der Natur und an der frischen Luft. Als passionierter Handwerker bevorzugt er die Arbeiten, bei denen er etwas mit den eigenen Händen erschaffen kann.



Kevin Schiemann ist der neueste Zugang der Kurverwaltung Wustrow, seit Juli unterstützt er sämtliche Angelegenheiten bezüglich Marketing und Kultur unseres Ostseebades. Auch er ist in Wustrow aufgewachsen, blieb der Region verbunden und kennt daher alles wie aus seiner Westentasche. Nachdem er beruflich einmal über den Tellerrand hinausgeschaut hat – Kevin war in unterschiedlichen Funktionen für TV- und Medienproduktionsfirmen tätig – fand auch er nun den Weg wieder zurück in seine Fischländer Heimat.



kv

Beim Bürgermeister nachgefragt

In Sachen Kurwald und Straßensanierung gibt es Neuigkeiten, haben wir gehört ...

Das ist richtig. Für unseren zukünftigen Kurwald haben wir Anfang Mai einen Zuwendungsbescheid der Landesforstanstalt M-V erhalten. Die Förder-summe beträgt 775.000 €, dies entspricht 85 % der Gesamtkosten für dieses Projekt. Ende Mai erhielt ich dann auch noch einen Anruf vom Landkreis, mit der unerwarteten Zusage von Fördermitteln für unser Straßenbauvorhaben Norderstraße. Unsere Gemeinde erhält hier eine Zuwendung von 620.800 €, der dazugehörige Zuwendungsbescheid kam Ende Juni. Die Planung beider Projekte hat viel Zeit und Ausdauer in Anspruch genommen, für die Fördermittelmittelzusage zum Straßenbau habe ich fast wöchentlich beim Landkreis angerufen und nachgehakt. Und nun hat es endlich geklappt, das freut mich sehr.

Glückwunsch! Das ist eine gute Nachricht für Wustrow!

Ja, denn Wustrow erhält nach über 25 Jahren wieder Fördermittel für den Straßenbau. Ohne diese Gelder wird es immer schwieriger, Straßen zu sanieren.

In unserem Bundesland wurden 2018 die Straßenbaubeiträge abgeschafft, sicherlich eine erfreuliche Entlastung für die Anwohner einer Straße. Aber die Gemeinden haben damit enorm zu kämpfen. Als Ausgleich für die Abschaffung der Straßenbaubeiträge werden vom Land M-V seit 2020 pauschale Mittelzuweisungen an die Kommunen gezahlt. Bei deren Berechnung wird auf gewichtete Straßenlängen abgestellt, die sich aus den amtlichen Straßenverzeichnissen ergeben. Für Wustrow ergaben sich bei dieser Berechnung 15,4776 km, unsere Gemeinde erhält in 2023 pauschal 18.506 € für den Straßenbau. Dass

wir mit diesem Geldbetrag noch nicht einmal eine vernünftige Planung auf den Weg bringen können, liegt auf der Hand.

Wie sieht nun der Zeitplan für beide Projekte aus? Für den Kurwald bereiten wir derzeit die Ausschreibung der Bauleistungen vor und hoffen, noch im Oktober dieses Jahres loslegen zu können. Diese Maßnahme soll im Oktober 2024 abgeschlossen sein. Für die Norderstraße haben wir im Juni die Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns erhalten, der Bewilligungszeitraum endet laut Zuwendungsbescheid am 31. 10. 2023. Bis dahin müssen die Fördergelder in den Straßenbau geflossen sein. Dies hat nun einen straffen Zeitplan zur Folge: auf den 18. 9. 2023 ist der Baubeginn für die Norderstraße bestimmt, die Fertigstellung zum 30. 6. 2024 geplant. Die Anwohner haben bereits eine Vorabinformation erhalten, Anfang September folgt dann noch die Anwohnerversammlung mit Vorstellung des Bauvorhabens und der Terminkette. Und dann heißt es Anpacken.

Gutes Stichwort! Angepackt wird auch bei Bauhof und KV – hier gibt es Verstärkung!

Ja, wir freuen uns über zwei weitere Neuzugänge: Holger Düser verstärkt seit dem 1. 6. unser Bauhofteam. Und wir konnten zum 1. 7. mit Kevin Schiemann die Stelle Marketing neu besetzen. Die Arbeitsaufgaben für Gemeinde und Kurverwaltung sind enorm. Da schmerzt jede Lücke im Team, die wir aber zügig wieder schließen konnten. Beiden wünschen wir für ihre Arbeit viel Freude und Erfolg.

Vielen Dank! – Es fragte Robert Sington.

Was Wustrow bewegt ...

Kein Jubiläumsheft – aber ein Heft der Jubiläen

Je mehr Texte und Beiträge für das aktuelle Infoheft – übrigens Nummer 56, also nichts rundes – eintrafen, desto häufiger traf die Redaktion auf das Wort Jubiläum. Tatsächlich wurden und werden in diesem Sommer die unterschiedlichsten runden Jahrestage gefeiert – von der Weihe der Kirche über die Ostsee-Kurklinik Fischland bis zur Kleinen Fischländer Wettfahrt. Wir freuen uns und gratulieren in alle Richtungen!

Neues Fahrzeug für die Feuerwehr

Bei den zahlreichen Einsätzen unserer Freiwilligen Feuerwehr ist neuerdings neben dem gewohnten Löschfahrzeug (korrekt: „Löschgruppenfahrzeug“) und dem VW-Bus (Einsatzleitfahrzeug) öfter auch ein Unimog anzutreffen – der aktuelle Neuzugang im Fuhrpark unserer Kameraden. Mit dem geländegängigen Fahrzeug verbessern sich die Einsatzmöglichkeiten unserer Feuerwehr u. a. bei der Wasserrettung. Bislang unterstützte der Bauhof mit einem seiner Buggys beim Einsetzen des Rettungsbootes am Strand. Oft mussten die Retter auf die Unterstützung der Ahrenshooper Kameraden warten, um das Rettungsboot nach dem Einsatz wieder an Land zu bekommen. Entsprechend weist der Brandschutzbedarfsplan, mit dem die Gemeinde Schutzziele und, davon abgeleitet, den Ausrüstungsbedarf der Feuerwehr bestimmt, das Fehlen eines geeigneten Zugfahrzeugs aus. Dieser Mangel ist nun behoben. Zugleich wächst mit dem zusätzlichen Fahrzeug nun der Druck, eine Lösung für das in die Jahre gekommene Gerätehaus zu finden. Am weitesten gediehen sind die Planungen für einen Gerätehausneubau gegenüber Lidl.

Regionaler Spendenaufruf zugunsten des „Herbstmarsches“ der Kreis-Jugendwehren in Born

Vor kurzem warb der Amtswehrführer Kai Mittelbach in einer Mailaktion um die Förderung für diesen traditionsreichen Wettbewerb der Jugendfeuerwehren. Die Jugendfeuer Born a. Darß hatte im Jahr 2022 gewonnen und damit die Austragung für dieses Jahr auf die Halbinsel geholt. Es werden rund 600 Kinder und Jugendliche erwartet:

IBAN DE75 1505 0500 0535 0001 89 Verwendungszweck: **Jugendfeuerwehr Fischland-Darß-Zingst**

Danke an Cindy Wohlrab

Cindy Wohlrab war in den letzten Jahren Gesicht und Feder des Marketings unseres Ostseebades. Im Mai hat sie die Kurverwaltung für eine neue Arbeitsstelle verlassen. Cindy Wohlrab verhalf der Darstellung Wustrows über die Schwelle in die Online-Welt – in unserer Zeit, in der sich viele unserer Gäste über soziale Medien informieren, ein Muss. Dabei wirkte sie mit viel Kreativität und Schwung. Unvergessen ist ihr virtuelles Strandgalopprennen im ersten Corona-Frühjahr 2020. Vielen Dank nicht nur dafür!

Premiere mit Erfolg

Er war als der erste Wustrower Flohmarkt angekündigt und machte gleich Lust auf mehr. Am dritten Juni-Wochenende wuselten Verkäufer und interessierte Käufer in der Strandstraße vor der Seebrücke. Alle Verkaufsplätze waren ruckzuck ausgebucht. Das klingt nach Fortsetzung.

Aus alter Zeit

Die Wustrower Siedlungsgeschichte beginnt nicht erst mit der urkundlichen Erwähnung 1235. Schon viel früher wussten die Menschen die Vorzüge unserer Region zu schätzen. Vielerorts finden sich Spuren davon, beispielsweise in Form steinzeitlicher Werkzeug- und Waffenteile. Ein besonders beflissener Sammler dieser historischen Zeugnisse war der Barnstorfer Werner Jürk. Seine Familie hat diese über Jahrzehnte gewachsene Sammlung nun an die Gemeinde übergeben, die sie aktuell von der ehrenamtlichen Bodendenkmalpflegerin Annette Weidemann analysieren und katalogisieren lässt. rs

25 Jahre und kein Ende in Sicht

Auf den Tag genau 25 Jahre nach der feierlichen Eröffnung erinnerte die Ostsee-Kurklinik Fischland GmbH mit einer Jubiläumsfeier an ihren Start am 6. 6. 1998. Bereits drei Tage später reisten die ersten Familien zum ersten Kurdurchgang an.

Von diesem Tag an riss der Strom von Patientenfamilien und Gästen in der Ostsee-Kurklinik Fischland nicht mehr ab, einzig unterbrochen von den jährlichen Schließzeiten über Weihnachten und dem Jahreswechsel sowie durch die gesetzlich vorgeschriebene Schließung von drei Kurdurchgängen während der Corona-Pandemie 2020.

1996 beschloss der Gemeinderat, das in den 1960er Jahren errichtete Urlauberdorf des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes (FDGB) der DDR zurückzubauen und als Standort für die Ostsee-Kurklinik und das Erholungszentrum mit öffentlichem Schwimmbad und Kurhaus umzunutzen. Bis dahin hatte das kleine Bauern-, Fischer- und Seefahrerndorf Wustrow auf dem Fischland keine vergleichbare Gesundheitseinrichtung. Gestartet wurde mit 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Aktuell sind bei einer jährlichen Auslastung von 98% 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 14 „Mitarbeiter der 1. Stunde“. Diese wurden in einem kleinen Festakt geehrt und ausgezeichnet. Damals wie heute ist die Mutter/Vater/Kind Einrichtung der größte Arbeitgeber des Ostseebades Wustrow und versorgt im Rahmen von Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen jährlich rund 1.540 Familien mit ca. 3.540 Personen. Eine Wustrower Erfolgsgeschichte, der, so die Hoffnung eine lange Fortsetzung beschieden ist. rs
(mit Material der Ostsee-Kurklinik Fischland)

150 Jahre Kirchweihe

In prominenter Lage über dem Wustrower Hafen und mit ihrem 18 Meter hohen Turm prägt die Wustrower Kirche die Silhouette des Fischlands. Am 14. September 1873, vor 150 Jahren, wurde sie geweiht.

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wustrow feiert dieses Jubiläum mit ein Festwochenende. Am Freitag, dem 22. 9. 2023 konzentrieren Jens Goldhardt – Orgel und Ralf Benschu – Saxophon. Von 11 bis 17 Uhr ist am Sonntagabend die Kirche zum Mittelpunkt eines kleinen Marktes mit ausgewählten Ständen. Bischof Tilman Jeremias vom Sprengel Mecklenburg-Vorpommern und der Bischof der Mitteldeutschen Kirche Friedrich Kramer laden 11 Uhr zu Musik und Gespräch ein. Auf dem Pfarrhof ist eine Märchenerzählerin 14 Uhr im Zirkuszelt, 15:30 Uhr schminkt Martina Dieterichs Kinder und abends spielt Swinging Blue auf. Den Festgottesdienst am Sonntag, 24. September, um 10:15 Uhr zelebriert Bischof Tilman Jeremias.



Waldumbau Wald am Norderfeld

Schon seit längerem bereitet die Gemeinde die Pflege des Waldstücks zwischen Ostsee-Kurklinik und Norderfeld vor. Der Baumbestand ist durch Überalterung und Witterungsschäden gekennzeichnet.

Der Vergabeprozess für die Pflegearbeiten gestaltete sich schwieriger als zunächst vermutet, doch nun soll es wirklich losgehen. Fachlich begleitet werden die Arbeiten durch das für unsere Region zuständige Forstamt Billenhagen. Über die Ziele des Vorhabens, das Vorgehen und wie wir uns den Wald nach Abschluss der Arbeiten vorstellen müssen, haben wir mit Ole-Elias Gröne, dem Revierleiter Altheide des Forstamts Billenhagen gesprochen.

F: Welche grundsätzlichen Pflichten hat eine Gemeinde als Waldbesitzerin?

A: Jede/r Waldbesitzer/in im Land MV ist nach Landeswaldgesetz (LWaldG M-V) verpflichtet, ihren/seinen Wald nach anerkannten forstlichen Grundsätzen so zu bewirtschaften und zu pflegen, dass die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes unter Berücksichtigung der langfristigen Wachstumszeiträume stetig und auf Dauer erbracht wird (Nachhaltigkeit). Das heißt, sie/er hat seinen Wald pfleglich zu bewirtschaften und Schäden für die Natur und Dritte zu vermeiden. Waldbesitzende sind im Rahmen der aus dem BGB hervorgehenden Verkehrssicherungspflicht außerdem verpflichtet, Maßnahmen zu ergreifen, um Schäden durch umstürzende Bäume und herabfallende Totäste zu vermeiden.

F: Das Forstamt Billenhagen steht in einem Betreuungsvertrag mit der Gemeinde und wird den Waldumbau am Norderfeld fachlich begleiten. Was ist das Ziel dieses Waldumbaus?

A: Ziel des Waldumbaus am Norderfeld ist es, den jetzigen Waldbestand aus überwiegend absterbenden, nichtheimischen Hybridpappeln in die

nächste Waldgeneration zu überführen und einen auf lange Sicht stabilen Wald zu begründen, der seine Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion wieder im vollen Maße bieten kann.

F: Beim Wald am Norderfeld wird oft von einem Küstenschutzwald gesprochen. Welche Funktionen erfüllt er für Wustrow und das Fischland?

A: Küstenschutzwald ist eine Definition aus dem §13 LWaldG M-V; jeder Wald der sich im Abstand von 300 m zur Mittelwasserlinie an Küstengewässern befindet, ist Küstenschutzwald. Im Küstenschutzwald bedürfen flächige Nutzungen (Kahlhiebe) einer Genehmigung durch die Forstbehörde. Der zum Umbau vorgesehene Wald mit einer Größe von 1,9 ha ist kein Küstenschutzwald, direkt nach Nordosten angrenzend umfasst das gleiche Waldgebiet hingegen auch Küstenschutzwald.

Der Wald am Norderfeld erfüllt die Funktionen Erholung und Nutzung sowie Klima-, Lärm-, Wind- und Erosionsschutz.

F: Bereits im August 2020 fand durch das Forstamt Billenhagen eine Begehung und Begutachtung der Wustrower Wälder statt. Orkan Zeynep hat im Februar 2022 schwere forstwirtschaftliche Schäden hinterlassen. In welchem Zustand befinden sich die Wälder am Park, hinter dem Wustrower Friedhof und am Norderfeld heute?

A: Grundsätzlich befinden sich die Wustrower Wälder in einem normalen Zustand. Es gibt jedoch, wie sich im Wald am Norderfeld am deutlichsten zeigt, Pflegerückstände, da sich lange niemand konkret mit der Bewirtschaftung und Verkehrssicherung auseinandergesetzt hat. Der Wald am Park soll zum Kurwald mit entsprechenden Wegen und Erholungseinrichtungen entwickelt werden. Das Waldgebiet hinter dem Friedhof soll langfristig ebenfalls zu einem stabilen Dauerwald entwickelt werden.

F: Warum muss die Gemeinde beim Wald am Norderfeld nun dringend handeln?

A: Handlungsbedarf ist am Norderfeld zu allererst durch die Verkehrssicherungspflicht begründet. Der Wald am Norderfeld grenzt eng an die Bebauung mit Wohnhäusern und Gärten. Zudem verlaufen Wege und Straßen direkt am Wald. Den Großteil des Waldbestandes bilden Hybridpappeln. Diese sind bereits hohl und sterben ab, wodurch auch aus dem Kronenbereich tote Äste abbrechen. Die Pappeln stellen also eine unmittelbare Gefahr für Erholungssuchende sowie Anwohner und deren Gebäude und Fahrzeuge dar.

Auch aus waldbaulicher Sicht ist das Nutzungsalter dieser Pappeln bereits überschritten. Es ist sinnvoll, den Waldbestand zu verjüngen und so in die nächste Waldgeneration zu überführen. Dies soll am Norderfeld durch Ernten des Großteils der aktuell vorhandenen Bäume und anschließende Pflanzung von standortgerechten Baumarten erfolgen.

F: Ab Mitte Oktober wird der Waldumbau beginnen. In welchen Schritten wird dieser erfolgen?

A: Im Herbst bzw. Winter dieses Jahres wird der Großteil der jetzigen Bäume eingeschlagen werden, die Fläche wird also ziemlich kahl aussehen. Einzelne unterständige Bäume werden auf der Fläche verbleiben. Das Holz wird nach und nach abtransportiert. Anschließend wird die Fläche gemulcht, um die massig vorhandenen Gartenabfälle zu verteilen, die Brombeere zurückzudrängen und eine Pflanzung zu ermöglichen.

Im Herbst bzw. Winter 2024 wird die Fläche erneut gemulcht, im Anschluss werden Pflanzstreifen angelegt und zwei durch den Weg geteilte Zäune gebaut. Die neue Waldgeneration wird im Zaun durch Pflanzung begründet.

F: Welche Baumarten schlagen Sie für die Bestockung im Herbst 2024 vor? Sollen es wieder Pappeln werden?

A: Ausgehend vom vorliegenden Boden empfehlen wir die Begründung eines Stieleichen-Mischwaldes. Wieder Pappeln zu pflanzen, wäre mit Hinblick auf die Verkehrssicherung aber auch die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion nicht sinnvoll.

F: Wird der Wald auch nach dem Umbau zugänglich und als Erholungsort nutzbar sein?

A: Ja, der Wald wird auch künftig als Erholungsort nutzbar sein. Allerdings ist geplant, die gepflanzten Bäume vorübergehend durch einen Zaun vor Wildverbiss (vor allem durch Rehe) und Trittschäden durch Erholungssuchende zu schützen. Dieser wird nach spätestens 10 Jahren abgebaut. Langfristig wird der geplante Waldumbau den Erholungswert steigern und ist damit positiv zu bewerten.

F: Ist eine Kompensation für den Waldumbau zu erwarten, ähnlich den Ökopunkten für die Fischlandwiesen?

A: Es handelt sich beim Umbau des Waldes am Norderfeld weder um eine durch die Forstbehörde förderfähige Maßnahme noch um eine Kompensationsmaßnahme, mit der Wald- oder Ökopunkte erzeugt werden könnten.

F: Ist eine Verknüpfung mit dem Kurwald-Projekt vorgesehen?

A: Eine Verknüpfung des Waldes am Norderfeld mit dem geplanten Kurwald ist derzeit nicht vorgesehen.

Vielen Dank für diese Informationen!



WUSTROWER EINKAUFSNACHT



mit Live Musik,
Kunst, Kultur
&
köstlichen Leckereien

Samstag, den **9. September 2023** ab 18 Uhr

Liebe Einwohner,
wir freuen uns, dass auch dieses Jahr wieder unsere
beliebte Einkaufsnacht stattfinden kann.
Wir laden euch herzlich ein mit dabei zu sein!
Laßt uns gemeinsam dieses Event feiern und unseren Ort
leuchtend und festlich präsentieren.
Wir brauchen dazu eure Unterstützung
-schmückt doch bitte eure Häuser -
-laßt eure Vorgärten erstrahlen-
Vielen Dank
&
viel Vergnügen bei der 7. Wustrower Einkaufsnacht

Schlendern Sie von der ~ KIRCHE bis zur SEEBRÜCKE ~
Genießen Sie einen angenehmen & entspannten Abend
in unserem schönen Ostseebad Wustrow.

Eine Initiative Wustrower Gewerbetreibender in Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung Ostseebad Wustrow

Wustrow aktiv

Die Volkssolidarität informiert

Unser fröhliches Frühlingsgrillfest im Juni ist den zahlreichen Teilnehmenden bestimmt noch in guter Erinnerung.

Unser Bürgermeister hat sein Versprechen eingelöst und uns alle als Grillmeister verwöhnt. Unterstützt wurde er im Hintergrund von seiner Ehefrau und der neuen Kurdirektorin. Das Sommerkino unterstützte uns mit Getränken. Dafür möchten wir uns noch einmal herzlich bedanken.

Nun haben wir wieder etwas für Sie vorbereitet. Statt der sonst im September stattfindenden Dampferfahrt werden wir Gäste des Sommerkinos sein. Unter dem Motto „Unser Ostseebad Wustrow – Eine Zeitreise, Teil 1“ wollen wir uns gemeinsam mit Ihnen in vergangene Tage unseres Ortes entführen lassen.

Die geschlossene Veranstaltung findet am 28.9.2023 um 14:00 Uhr im Zelt des Sommerkinos statt. Lassen wir uns überraschen.

Wenn Sie interessiert sind, den Termin unbedingt vormerken! Zeitnah gibt es dann auch noch einen Aushang im Schaukasten der Volkssolidarität Ortsgruppe.

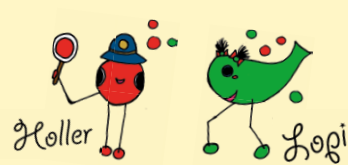
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. **AS**

25. Kleine Fischländer Wettfahrt

Dem Jubiläum angemessen traten am 29. Juli 42 Boote zur Wettfahrt an, knapp unter der Rekordmarke. Und von allen Startern gingen auch tatsächlich 42 Boote wieder über die Ziellinie, darunter das „Schwatte Boot“ auf Platz 1 und der „Barsch“ aus Althagen auf Platz 2.

Die 25. Wettfahrt-Ausgabe ist ein guter Anlass, einen Blick hinter die Regattakulissen zu werfen. Damit für Segler und Gäste ein unvergessliches Erlebnis entsteht, sind vor und während der Wettfahrt ein Menge Leute sehr aktiv. Das beginnt mit dem Organisationsteam der Holzbootfreunde Fischland e.V., das gemeinsam mit der Kurverwaltung die Details des Regattatages akribisch plant. Überhaupt, die Kurverwaltung: Sie übernimmt die formale Anmeldung der Regatta beim Wasserschiffahrtsamt, das Team des Bauhofs bereitet das Gelände für das Hafenfest vor, die Hafenmeisterin sorgt für Ordnung im Hafen und ausreichend Liegeplätze für das betagte Holz in Bootsform. Weiter zur Regattaleitung: Ohne die konzentrierten Damen und Herren, die während der Regatta auf der Dampferbrücke sitzen, gäbe es keine Platzierungsliste und folglich keine Sieger. Damit auch nach ehrgeizigen Segelmanövern oder bei widrigen Witterungsbedingungen alles auf Nummer sicher bleibt, stehen die Kameraden der DGzRS mit ihrem Rettungskreuzer parat. Und so könnte es noch eine Weile weitergehen: Die Damen vom Kuchenbuffet, das Team für das sonntägliche Seglerfrühstück, die Ausleger der Regattatonnen, und, und, und. Ihnen allen ist ein weiterer Wustrower Höhepunkt zu verdanken. **rs**





Feierliche Einweihung der Tempodisplays vor der Kita

Mit einem kleinen „Ampelmännchenfest“, wofür eigens für unsere Kita kleine „Strampelmännchen“ gestaltet wurden, haben wir kürzlich die Einweihung der neuen Tempodisplays gefeiert. Aufgestellt wurden die Displays in der Strandstraße vor unserer Kindertagesstätte – gemeinsam mit der Polizei, dem Bürgermeister und Vertretern der Gemeinde Wustrow sowie natürlich mit den Kindern und ihren Familien wurden sie nun eingeweiht. Hoch engagiert bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes stand der Elternrat an unserer Seite. So wurde eine Tombola organisiert. Geschäfte und Lokale aus Wustrow und Ahrenshoop sponserten dazu viele schöne Preise. Für das leibliche Wohl gab es leckeren Kuchen, Hotdogs, Kaffee und Kinderbowle. Für die hervorragende Zusammenarbeit und Organisation ein herzliches Dankeschön!

Ein weiterer Dank gilt der Gemeinde Ostseebad Wustrow für die Finanzierung und Aufstellung weiterer Tempodisplays, um auch mehr Sicherheit im Kitabereich zu erlangen und die Autofahrer zu sensibilisieren.

Auch für die Kinder ist die rechtzeitige Verkehrserziehung von großer Bedeutung. Aus diesem Grund haben wir einen Verkehrstag mit einer Beamtin der Polizei durchgeführt. Die 3-4-jährigen Kinder lernten erste Verkehrszeichen mittels eines Puzzles kennen und den Unterschied zwischen „Rot“ und „Grün“ an der Ampel. Die 5- bis 6-jährigen übten den Weg zur Bushaltestelle sowie das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Kita

Wie war es eigentlich früher? Senioren erzählen Kita-Kindern

Im Rahmen eines kleinen Projektes „alt und jung“ besucht ein Mitglied des Seniorenbeirates einmal im Monat den Kindergarten, um dort in allen Gruppen etwas mit den Kindern zu unternehmen. Anfangs war nur Vorlesen geplant, aber bald wünschten sich die Kinder auch andere Aktivitäten, z. B. im Wald oder am Strand. Die „Großen“ etwa wollten gern etwas über das Leben früher hören. Das fiel mir leicht. Ich erzählte ihnen von der Kindheit meines Vaters, der 1897 geboren wurde. Sie lauschten gebannt und fanden das 123 Jahre alte Foto spannend. Zwischendurch ließen sie sich alles genau erklären. Die Geschichte würde hier den Rahmen sprengen, aber folgende Begriffe wurden erwähnt und besprochen: Zweizimmerhaus (Wohnküche und Schlafstube), kein Strom, kein Wasser im Haus, keine Heizung – das Plumps klo im Garten und der Nachtopf unter dem Bett – kein Badezimmer, die Zinkwanne in der Küche – kein Kinderzimmer zum Spielen, das Spielzeug – das Küchensofa, die Dachkammer für die Kinder (zwei in einem Bett) – Mutti machte die Wäsche und besorgte den Garten, putzte und kochte – es gab keinen Müll!

Die Kinder waren von allem fasziniert, wollten alles genau wissen. Sich wirklich vorstellen, wie es war, gelang ihnen natürlich nicht. Aber es war ein interessanter Morgen für sie. Vielleicht sollte auch in den anderen Familien mal über diese Dinge aus der Familiengeschichte erzählt werden? gw

10 Jahre Bücherkiste – Eine wirkliche Erfolgsgeschichte

Vor über 10 Jahren wurde vorgeschlagen, eine Bücherkiste aufzustellen. Dieses wurde durch Privatinitiative möglich. Der damalige Bürgermeister stellte sich vehement dagegen: Dies brauche man in Wustrow nicht. Schließlich stimmte er doch zu, weil der Gemeinde keine Kosten entstanden.

Dann ging es los: Eine alte Telefonstelle wurde im Internet in Bonn gekauft. Per LKW kam sie nach Ribnitz und wurde dann in der Parkstraße aufgestellt. Ein Maler bemalte sie ansprechend, ein Bautischler stattete sie mit Regalen aus. Dann wurde sie mit Büchern bestückt.

Schon ging es los: Jeder, der vorbeikam, steckte seinen Kopf hinein und guckte. Bald kramten die Menschen und blätterten. Zu Beginn war man sich nicht ganz sicher, wie das ganze funktionieren sollte: Bücher einfach mitnehmen, ohne etwas zu bezahlen? Ganz ohne Kosten? Manch einer klingelte im benachbarten Haus, um einen Obolus zu bezahlen. Das lustigste war, als eine junge Mutter eine (neue) Windel im Tausch hinterließ.

Seit 10 Jahren läuft der Betrieb ununterbrochen, zu allen Jahreszeiten. Eigentlich steht immer jemand an der Bücherkiste. Im Sommer wird viel Belletristik herausgeholt. Aber es werden auch Bildbände geliefert, Magazine und Fachbücher. Es kommt fast alles und es findet auch alles seine Liebhaber. Nur ganz schmutzige Bücher und stark beschädigte werden entsorgt. Außerdem dürfen Pornogra-

fie, rechtsextreme und Sektenschriften nicht drinnen bleiben. So läuft es nun seit 10 Jahren erfolgreich. Und so schön, dass manch einer beim Stöbern gleich mal ein wenig aufräumt. Der Bürgermeister von damals hat übrigens ein paar Wochen nach Eröffnung seine Meinung geändert und lobte das Unternehmen. gw

Blutspendeaktion im Amt

Am 11. 9. ist es wieder so weit: Im Amt Darß-Fischland in Born findet die nächste Blutspendeaktion statt. Von 11:30 bis 17:30 Uhr ist das Rote Kreuz vor Ort. rs

Wustrow mit neuem Internetauftritt
Vielleicht sticht es nicht jedem gleich ins Auge, aber spätestens, wenn gezielt nach einer Information gesucht wird, erkennt man – die Internetseite unseres Ostseebades (ostseebad-wustrow.de) wurde gestalterische und funktional überarbeitet. Auffällig ist besonders die Überarbeitung des Veranstaltungskalenders. Termine sind nun schneller und direkter zu erreichen. Neu ist auch das Angebot in englischer Sprache – wichtig für unsere ausländischen Gäste. Deren Anteil ist derzeit nicht groß, nimmt jedoch über die Jahre stetig zu. Betreut wird die Seite von unserer Kurverwaltung. rs

